

NATUR im GARTEN

Dickmaulrüssler Der heimliche Schädling



Zur freien Entnahme

Der Gefurchte Dickmaulrüssler (*Otiorhynchus sulcatus*) nutzt über 150 Wirtspflanzen wie z.B. Kirschlorbeer, Efeu, Ribisel, Begonien, Erdbeeren, Eiben, Wein, Rosen und viele mehr. Man bekommt ihn kaum zu Gesicht, da er dämmerungs- und nachtaktiv ist, aber er hinterlässt deutliche Spuren seiner Tätigkeit. Dickmaulrüssler bevorzugen humusreiche und lockere Böden. Besonders gefährdet sind Pflanzen in größeren Gefäßen oder auf Dachterrassen mit humusreichem Pflanzsubstrat.



Erste Käfer tauchen ab Mai/Juni auf. Die Vermehrung erfolgt häufig parthenogenetisch (Jungfernzeugung ohne sexuelle Vermehrung). Die Eiablage beginnt Ende Juni, je Käfer bis zu 800 Eier und 1 Generation pro Jahr das Ergebnis. Die Käfer sterben im Herbst/Winter ab, einige können geschützt überwintern.

Die Larven sind beinlos, weiß mit brauner Kopfkapsel. Der Körper ist gebogen und erreicht bis 12 mm. Sie schlüpfen im Sommer und überwintern im Boden. Im Mai/ Juni verpuppen sie sich, die Käfer schlüpfen von Ende Mai bis August.

Schadbild

Die Käfer verursachen einen buchtenförmigen Fraß an den Blatträndern, der zwar auffällig ist, größeren Schaden richten jedoch die Larven im Boden an. Diese fressen massiv an den Wurzeln, was zum Absterben der Pflanzen führen kann. Der Schädling tritt auch an Kübelpflanzen auf und kann somit in Wohnung oder Wintergarten eingeschleppt werden.

Biologie

Der Käfer ist länglich-oval, 1 cm groß, dunkelbraun bis schwarz, hat zerfurchte Flügeldecken und ist nicht flugfähig. Typisch ist sein rüsselartiger verlängerter Kopf mit den geknickten Fühlern. Tagsüber verbirgt er sich unter Steinplatten, Mulch u.ä.

TIPP

Zur eindeutigen Bestimmung im Erdreich unter befallenen Pflanzen in den oberen 10 cm nach Larven graben. Oder ein Vlies unter Pflanzen auslegen und Sträucher in der Dämmerung bzw. Nacht schütteln, die Käfer lassen sich sofort fallen und sind gut absammelbar.

Gemeinsam für ein gesundes Morgen.

www.naturimgarten.at





Vorbeugende Maßnahmen

- Nützlinge fördern (Spitzmäuse, Maulwurf, Igel, Vögel)
- Häufige Bodenbearbeitung - Lockerung
- Vergrämungsmittel spritzen oder gießen: Rainfarn-, Knoblauch- oder Wermuttee
- Keinen Rindenmulch oder Torf einsetzen, denn saure Böden werden bevorzugt

Bekämpfung

- Absammeln der Käfer in der Dämmerung bzw. Nacht im Mai/Juni (siehe Tipp auf der Vorderseite)
- Auslegen von Brettern als Versteck, absammeln der Käfer
- Zimmerpflanzen und Kübelpflanzen umtopfen und dabei Erde komplett austauschen
- Käferbekämpfung im Sommer mit Nematodenfallen (*Steinernema carpocapsae*)
- Larvenbekämpfung mit Nematoden (Gattung *Heterohabditis* sp.) im Spätsommer

Einsatz von Nematoden

Die parasitären Fadenwürmer können in die Larven des Dickmaulrüsslers eindringen und eine Bakterienkrankheit übertragen; parasitierte Larven verfärben sich rotbraun.

Wichtig für einen erfolgreichen Einsatz sind Boden- oder Substrattemperaturen von mind. 12°C sowie eine ausreichende Bodenfeuchtigkeit. Die Ausbringung sollte an bedeckten Tagen oder am Abend erfolgen, da Nematoden sehr empfindlich gegen UV-Strahlung sind. Die Nematoden befallen nur bestimmte Schadinsekten im Boden, für die AnwenderInnen besteht keinerlei Risiko.

Der Packungsinhalt wird in Wasser aufgelöst und durch Gießen oder Spritzen ausgebracht. Bei Ausbringung mit Gießkanne oder Spritze (Siebe entfernen!) öfter umrühren, damit Nematoden sich nicht absetzen und eine gleichmäßige Ausbringung gewährleistet ist. Nach Behandlung Flächen abregnen, um restliche Nematoden ins Erdreich einzuspülen.

Nach Einsatz der Nematoden darf der Boden weder austrocknen noch staunass sein! Der einmalige Einsatz löst das Problem nicht gänzlich, da manche Käfer überwintern. Nach 2-3 Jahren Anwendung kommt es zu einer deutlichen Entspannung.

„Natur im Garten“

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an das „Natur im Garten“ Telefon +43 (0) 2742/74 333 oder gartentelefon@naturimgarten.at. Informationen zu „Natur im Garten“ unter www.naturimgarten.at

TIPP

Bei Ausbringung der Nematoden mit einer motorisierten Pflanzenspritze müssen unbedingt die Feinsiebe entfernt werden und der Spritzdruck unter 5 bar liegen!